



UNIVERSITÄT DORTMUND
Fakultät 15
Institut für Journalistik



im Juli 2001

Ausschreibung Journalistenpreis Osteuropa 2002

Die Aktion "Hoffnung für Osteuropa" der Evangelischen Kirchen in Deutschland verleiht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Journalistik der Universität Dortmund und dem Institut für publizistische Bildungsarbeit "Haus Busch" (Hagen) am 15. Februar 2002 den Journalistenpreis Osteuropa. Der Preis wird im Rahmen einer Festveranstaltung in Karlsruhe überreicht.

Thema

Die diesjährige Ausschreibung steht unter dem Thema

„Leben in Würde“

Die Rahmenbedingungen für das Leben der meisten Menschen in den ehemaligen Ostblockstaaten haben sich so weit stabilisiert, dass akute Nothilfe nicht mehr erforderlich erscheint. Ein Leben in Würde setzt aber mehr als die Abwesenheit von Hunger voraus. Es geht vor allem darum, welchen Stellenwert die Menschenrechte und die Überwindung von Gewalt haben.

Der eingereichte Artikel soll an Beispielen aus dem Alltag aufzeigen, welche Umstände den Menschen in den postkommunistischen Staaten ein Leben in Würde erleichtern oder erschweren. Das Genre ist freigestellt.

Voraussetzungen

Der Beitrag ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss im europäischen Raum veröffentlicht worden sein. Ein nicht in deutscher Sprache verfasster Beitrag ist im Original und zusätzlich in einer deutschen Übersetzung einzureichen.

Der Beitrag sollte nicht länger als fünf DIN-A-4 Seiten (Schreibmaschinentext oder Computerausdruck) und für Printmedien (Zeitung oder Zeitschrift) geschrieben sein. Hörfunk-Manuskripte werden nicht angenommen.

Teilnehmen können alle Journalistinnen und Journalisten, die in Mittel- und Osteuropa geboren sind, dort leben und im Jahr 2002 nicht älter als 45 Jahre sind.

Journalistinnen und Journalisten, die aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz stammen, sind zum Wettbewerb nicht zugelassen.

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb sind gute deutsche Sprachkenntnisse.

Preise

Die Gewinnerin oder der Gewinner des Journalistenpreises erhält ein Stipendium (inklusive Reisekosten, Unterkunft, Verpflegungsgeld) für einen einmonatigen Aufenthalt voraussichtlich im September 2002 bei der überregionalen Tageszeitung „Frankfurter Rundschau“ in Frankfurt am Main sowie ein Preisgeld in Höhe von 3.000,- DM. Zusätzlich werden zwei Förderpreise in Höhe von einmal DM 2.000 und einmal DM 1.000 vergeben.

Mit der Prämierung der Beiträge gehen die Rechte zur Veröffentlichung auf das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland über.

Einsendeschluss

Bis zum 31. Oktober 2001 müssen die Beiträge eingegangen sein. Eine Entscheidung über die Verleihung des Preises trifft die Jury im Dezember 2001. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aus technischen Gründen werden keine Eingangsbestätigungen erteilt, die Preisträger werden anschließend benachrichtigt.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen für den Journalistenpreis Osteuropa 2002 möglichst als e-mail mit einem aktuellen Passfoto, einer Kurzbiographie und **genauen Absenderangaben (Anschrift, E-mail-Adresse, Telefon-, Faxanschluss)** bis spätestens 31. Oktober 2001 an folgende Adresse:

**Diakonisches Werk der EKD e.V.
Hoffnung für Osteuropa
Postfach 10 11 42
D-70010 Stuttgart**

***Achtung!!!
geänderte e-mail Adresse:
hfo@diakonie-khk.org***

Fax: 0049 - 711- 2159 - 515

gezeichnet:

Prof. Dr. Ulrich Pätzold
Institut für publizistische Bildungsarbeit
Haus Busch in Hagen

Prof. Dr. Horst Pöttker
Institut für Journalistik
Universität Dortmund

Klaus Rieth
Presse und Information
Ökumenische Diakonie
Diakonisches Werk der EKD